

SOLOTHURNER STRICKMASCHINE

Hersteller: Firma Max Wullimann – Selzach – Solothurn

E. Kocher, Solothurner Strickmaschinen, Solothurn

Gesucht:

gut erhaltene

BEDIENUNGSANLEITUNG

&

FOTOS

ZU SOLOTHURNER STRICKMASCHINE

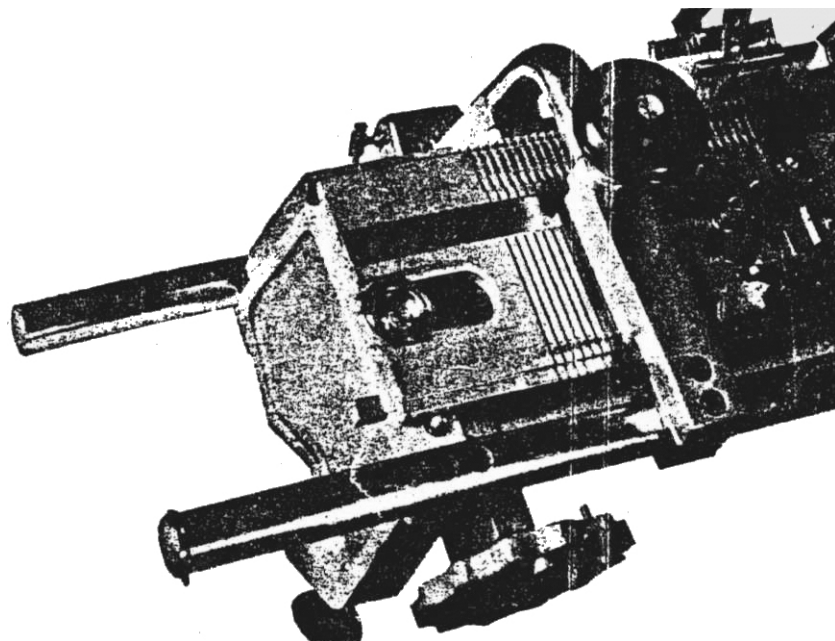
**BITTE MELDEN SIE SICH PER E-MAIL AN
FOLGENDE E-MAIL ADRESSE:**

r-strima@gmx.ch

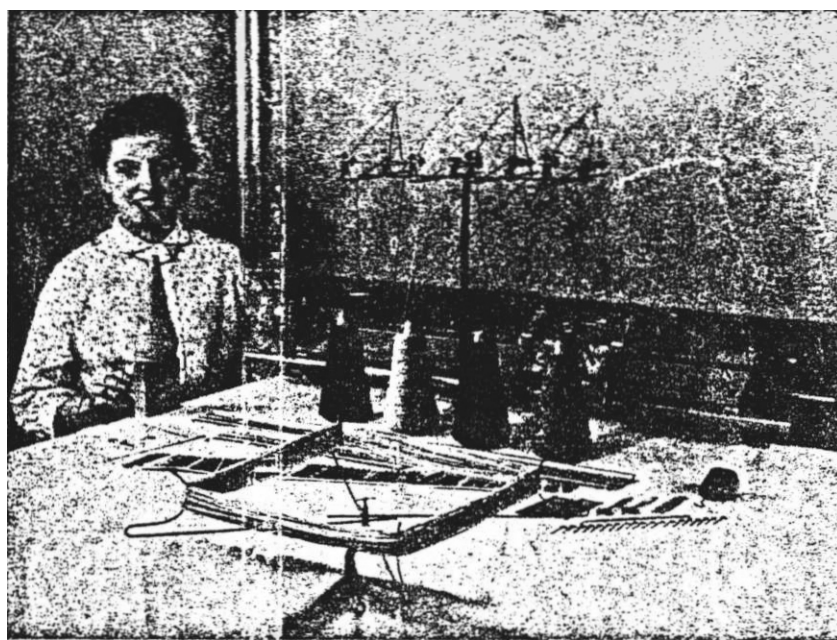
www.rette-strickmaschine.ch

**DIE NACHFOLGENDE BEDIENUNGSANLEITUNG
BASIERT AUF SCHLECHTEN FOTOKOPIEN.**

SOLOTHURNER STRICKMASCHINE



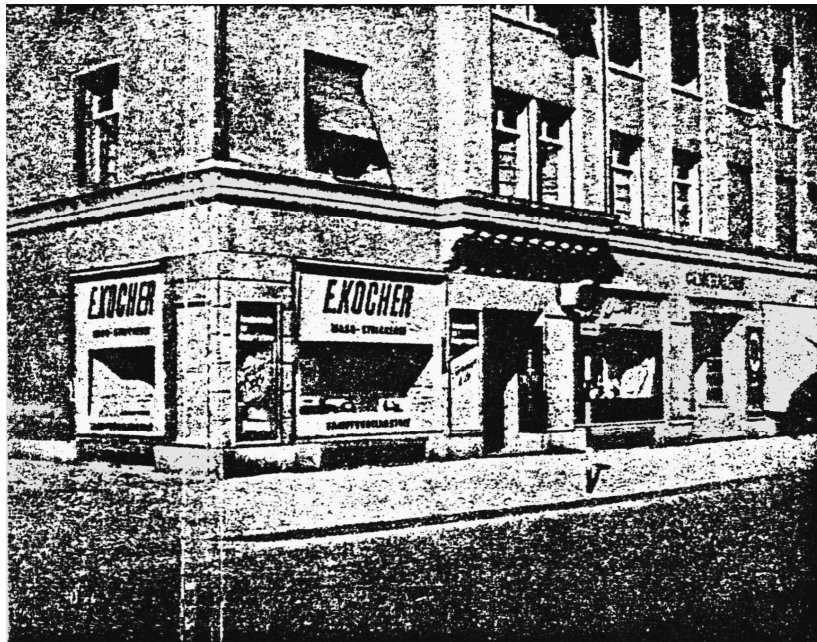
für Heimarbeit



GENERALVERTRETUNG:

E. Kocher, Solothurner Strickmaschinen, Solothurn

Segetzstrasse 22 - Telefon (065) 2 65 72



Unser Geschäft empfiehlt sich zur Lieferung ihres Wollbedarfs!

Als Maschinen-Strickerin haben Sie das Recht, Wolle zu Wiederverkaufspreisen zu beziehen. Wir gewähren auf alle Bezüge **20 % Wiederverkaufsrabatt** (Porto wird von uns bezahlt). Unsere Auswahl umfasst ca. 600 Farben. Es ist Ihnen freigestellt, wieviele Strangen Sie bestellen; Sie sind also nicht zu Kilo-Paketen verpflichtet. Wir führen vornehmlich Schaffhauser und Spinnerin-Wolle, was Ihre Kundschaft bestimmt zu schätzen weiss.

Mit den besten Empfehlungen:

E. Kocher, Solothurner Strickmaschinen, Solothurn

Segetzstrasse 22 - Telephon (065) 2 65 72

Liebe Hausfrau!

Liebe Tochter!

Sie haben nun unsere schöne und gute SOLOTHURNER-Strickmaschine erhalten und sollen mit dem Lernen, getreu nach dieser Anleitung beginnen. Es braucht etwas Wille, Aufmerksamkeit und Ausdauer, um nach einigen Tagen mit praktischer Arbeit zufriedenstellend anfangen zu können. Wichtig ist, dass Sie dieses Buch studieren (nicht nur lesen) und den Funktionen, sowie der Pflege der Maschine Ihre Aufmerksamkeit schenken.

Unsere Strickmaschine wird Ihnen ein Leben lang gute Dienste erweisen, weshalb es sicher der Mühe Wert ist, ein oder zwei Wochen zu üben, um dann ernsthaft zu beginnen.

Um eine tüchtige Strickerin zu werden, darf man anfänglich nicht zu viel von sich selbst erwarten, indem man die schwersten Artikel schon gleich nach der Instruktion herstellen möchte. Wie bei jedem andern Beruf unterliegt das perfekte Können einem Werdegang. Gleich nach der Instruktion übe man das Gelernte einige Tage ohne etwas Bestimmtes stricken zu wollen. Nachher darf man einen Artikel für den eigenen Gebrauch herstellen. Diesem und den folgenden Artikel schenke man besondere Aufmerksamkeit auf einwandfreien Ausfall, denn es sollen Musterstücke werden, welche später der Kundschaft gezeigt werden können. Es soll, gar nichts ausmachen, wenn einige Teile zwei oder drei mal gestrickt werden müssen, bis sie einwandfrei sind. Gute Mustere Exemplare wecken Vertrauen in der näheren Umgebung und es wird nicht lange dauern, bis der erste Auftrag gegeben wird.

Befolgt man diese Ratschläge, so wird das Lernen leicht. Der Erfolg wird nicht ausbleiben. Als gute Strickerin haben Sie immer Arbeit und auch rechten Verdienst. Es lohnt sich, diese Arbeit zu lernen. Zudem ist die Tätigkeit vielseitig und interessant. Auch kann man sein kaufmännisches Talent bei den vielen Verhandlungen mit der Kundschaft entwickeln und dies bringt nochmals Abwechslung in die Arbeit.

Eine tüchtige Strickerin verdient mit unserer Maschine das Leben, selbst wenn Sie noch für ein oder zwei Kinder sorgen muss. Bis es soweit ist, braucht es aber seine Zeit und Ausdauer. Man darf sich nicht vorstellen, heute die Maschine gekauft zu haben und morgen davon Leben zu können.

Die Handhabung der Maschine ist nicht schwierig, sondern nur vielseitig. Viele Federn geben aber auch ein Kg. und so kann man auch von unserer Maschine sagen, dass durch die vielen Möglichkeiten eine gewisse Schwierigkeit vorhanden ist. Frisch gewagt ist aber halb gewonnen. Beginnen Sie die Arbeit mit Freude, lernen Sie mit Freude und Sie werden bald von unserer Strickmaschine begeistert sein.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen, frohe Arbeitsstunden und viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

E. KOCHER, SOLOTHURNER-Strickmaschinen

Segetzstr. 22 SOLOTHURN

TELEPHONE: Fabrik (065) 2 65 72

Geschäft: 21435 Privat: 25926

Geschäft und Privat nur anläuten, wenn in Fabrik keine Antwort erfolgt.

Die Maschine ist schweizer Fabrikat. Hersteller ist die Firma Max Wullimann in Selzach b/Solothurn.

Alle Korrespondenzen, Reklamationen und Anfragen sind an E. Kocher zu richten. Die Firma Wullimann beantwortet keine Anfragen.

A.

Die Maschine besteht im besonderen aus 2 Nadelbetten, einem beweglichen Schlitten, 2 Führungsschienen und 2 Seitenstücken. Auf dem Schlitten befinden sich der Fadenführer, die Stellschrauben (für die Maschengrösse) und die Riegel. In den Nadelbetten befinden sich die Nadeln. Durch hin und her schieben des Schlittens heben und senken sich die Nadeln, wobei die Maschen gebildet werden. Der Tourenzähler ist ebenfalls am Schlitten befestigt und zeigt an, wie oft der Schlitten geschoben wurde, resp. wie viele Touren gestrickt sind.

B.

Montieren der Maschine: Diese wird an einem gewöhnlichen Tisch befestigt. Der Tisch soll flach sein und keine abgerundeten Kanten haben. Der Fadenspanner wird auch am Tisch befestigt.

C.

Die Maschenbildung: Die erzeugte Masche entspricht genau der Handstrickmasche. Beim Handstricken werden die Maschen mit zwei Nadeln gestrickt. Die Maschine aber strickt mit gleichviel Nadeln, wie Maschen angeschlagen sind. Wenn der Schlitten geschoben wird, hebt sich die Nadel und die Masche gleitet hinter die Nadelzunge, dann senkt sich die Nadel und der Fadenführer legt den Faden in den Nadelkopf. Verfolgen wir den Arbeitsgang weiter, so sehen wir, wie beim weiteren senken der Nadel, die hinter der Zungen sich befindliche Masche nach vorn rutscht, die Zunge automatisch schliesst und über Letztere abfällt. Dadurch entsteht eine neue Masche. Dieser Vorgang geschieht von einer Nadel zur andern in rascher Reihenfolge.

D.

Einstellender Maschengrösse: Dazu dienen die Stellschrauben, Neben den Stellschrauben befinden sich die Skalen. Der Strich an der Stellschraube dient zur Einstellung der Maschengrösse, welche an der Skala abgelesen werden kann. Bei 0 ist die feinste Maschenbildung und bei 20 die grösste.

E.

Ein- und Ausschalten der Nadeln. Auf dem Schlitten befinden sich 4 bewegliche Riegel. Stellt man diese in die Höhe, so arbeitet dieser Mitnehmer nicht mehr. Beim senken der Riegel werden die Nadeln gefasst, also zum stricken gebracht. Die Riegel lassen sich einzeln heben oder senken, wodurch sich verschiedenartige Gestricke ergeben, wie rund oder div. Muster.

F.

Der Zubehör: Der Haspel dient zum Halten der Strange. Auf das Spulrad wird eine Spule (Kartenhülse) gestülpt. Den Faden einige mal um die Spule schlingen, dann ein Stück Paraffin in die Hand nehmen und den Faden darauf legen. Nun am Griff des Spulrades drehen, womit der Faden aufgehaspelt wird. Der Faden muss das Paraffin gleichmässig berühren, darf aber hievon nicht weiss werden. Das Haspeln soll zu unterst an der Spule beginnen und allmählich höher geführt werden. Auf jede Spule 1 Strange haspeln. Die Handhabung des andern Zubehör: wird Ihnen die Instruktoren lernen.

G.

Einstellen der Fadenspanner: Die beiden Bremsscheiben am Spanner werden durch eine konische Feder zusammengedrückt. Diese Feder darf nur so fest angezogen werden, dass die grosse Spannfeder den Faden nicht hochziehen kann. Zu starken Anziehen der konischen Feder bewirkt hartes Stricken und hartes Laufen der Maschine.

I.

Anknüpfen des Fadens: Es ist nötig, den Weber- oder Samariter-Knoten anzuwenden. Will man den Knoten nicht einstricken, so zieht man den Faden soweit zwischen beide Nadelbetten, bis der Knoten durch das Fadenführernüsschen gegleitet ist. Den Faden halten und weiter stricken.

.....
Beachten Sie!!!

"Die wichtigen Blätter sind farbig"
////////////////////////////////////

K.

Herablass-Vorrichtung des Nadelbettes: Um bestimmte Arbeiten ausführen zu können, wie Randmaschenfassen nach der Ferse, Anstricken von getragenen Artikeln und bei versch. Mustern, ist es nötig, dass die beiden Nadelbetten um 1 oder 2 cm auseinander gelassen werden können. Drückt man rechts und links auf die im Seitenstück befindlichen Knöpfe, worauf das Nadelbett um 1 bis 2 cm herunterfällt, so kann man diese Arbeiten leicht aufführen. Bevor weiter gestrickt werden darf, muss man das Nadelbett in die Höhe schieben. Vergisst man dies, so werden die nächsten Touren ganz hart gestrickt und der Artikel ist unbrauchbar.

L.

Maschenzahl: Die Maschenzahl, resp. Nadelzahl ist auf dem vorderen Nadelbett sichtbar. Die Zählung beginnt in der Mitte mit 0. Es werden immer von der Mitte aus nach rechts und links gleichviel Nadeln in Arbeit gestossen. Ausnahmsweise wird ein Strickstück auch seitlich begonnen.

M.

Aufnehmen von Fallmaschen: Besonders zu Beginn der Lernzeit kommt es vor, dass eine Masche dem Decker entfällt, oder dass am Strickrand Fallmaschen entstehen. Da muss sofort der Anschlagkamm mit der Hand etwas gehoben werden, damit die Masche nicht zu weit herunterfällt. Sie kann dann mit dem Decker oder Arbeitshaken gefasst und wieder eingehängt werden. Ist die Masche zu weit herunter gefallen, so kann sie am Schluss, wenn das Strickstück aus der Maschine genommen ist, aufgehäkelt werden. Schadhafte Garn, oder lose Knoten, sowie feste Einstellung der Stellschrauben, können das Garn zum Reißen bringen, wodurch ein Loch entsteht. Dieses kann nicht mehr unsichtbar geflickt werden, wenn das Strickstück fertig ist. Wenn man den Schaden während des Strickens sieht, so kann man eine oder mehrere Reihen auflösen (siehe No. 27)

N.

Berechnung der Touren und Maschenzahl: Man strickt ein Stück von 20 cm Breite und Höhe. Dieses bügelt man mit einem feuchten Tuch, ohne zu verziehen. Man dividiert die auf eine Breite von 10 cm entfallende Anzahl Maschen durch 10 und multipliziert die so erhaltene Nadelzahl für 1 cm mit der Breite, die das Strickstück erhalten soll.

In gleicher Weise verfähre man mit der Tourenzahl.

Beim Rund-Stricken entfallen auf 1 T. 2 Reihen (1 Reihe hinten 1 Reihe vorn).

Beiden andern Strickarten ist 1 Tour auch 1 Reihe.

O.

Pflege und Oelen der Maschine: Bei täglichem Gebrauch sollen die Nadelfüsse vor Beginn der Arbeit mit einem öligen Lappen befeuchtet werden. Weitere Teile brauchen eigentlich nicht geölt werden. Durch das Arbeiten fallen aber Wolle und Paraffinteilchen auf die Führungsstangen und bilden eine klebrige Schicht. Es empfiehlt sich, die Führungsstangen mit dem gleichen Lappen abzureiben, wo vorher die Nadeln geölt wurden. Dass der Schlitten hie und da entstaubt werden soll, versteht sich von selbst. Will man die Nadelbette entstauben, so geschehe dies in der Richtung der Nadelrillen (mit einer Bürste). Allzu vieles Bürsten schadet aber mehr als es nützt, den dadurch bürstet man den Staub in die Rillen.

Eine neue Maschine muss vor Beginn jeglicher Arbeit sachgemäss geölt werden. Dies geschieht indem man Nähmaschinen-Oel in die Nadelrillen giesst und die Nadelfüsse, sowie die Führungsstangen, wie oben beschrieben, behandelt. Diese Arbeit soll aber von der Instruktorin im Beisein der Käuferin erfolgen. Das Oelen der Nadelrillen ist eine delikate Arbeit und erfordert etwas Verständnis. Zu viel Oel verursacht eine Verschmutzung der ganzen Nadel, wodurch das Strickstück schmutzig wird. Kein Oel in den Rillen hat zur Folge, dass die Nadeln hart laufen und die Rille beschädigt wird. Läuft also die Maschine hart, so kann es sein, dass eine, oder mehrere Nadeln trocken laufen. Dann soll sofort in jede trockene Rille 1 oder 2 Tröpfchen Oel gegossen werden.

Wird ein Strickstück wegen zu starker Oelung schmutzig, so nimmt man die betreffenden Nadeln heraus und reinigt sie im Feinsprit. Auch die betreffenden Rillen müssen gereinigt werden.

P.

Reinigen der Maschine: Je nach Gebrauch soll die Maschine von Zeit zu Zeit gereinigt werden. Dies kann nach 6 Monaten oder eventuell erst nach 2 Jahren nötig werden. Das Bedürfnis macht sich durch strenges Laufen des Schlittens bemerkbar, wenn das oelen der Nadelfüsse nichts mehr nützt. Dann hat sich soviel Wollstaub in die Nadelrillen verlagert, dass diese gereinigt werden müssen. Zu diesem Zweck zieht man die Deckschiene heraus, nimmt die Nadeln aus der Maschine und legt diese in Feinsprit. Die Rillen kann man mit einem zugespitzten Zündholz reinigen, indem man mit diesem von unten nach oben durch die Rillen fährt. Das Zündholz muss genau in die Rillen passen. Der Schlitten soll mit einem in Feinsprit getauchten Lappen gereinigt werden. Die Cames (Stellschrauben) können herausgenommen werden. Alle Teile wieder einsetzen und die Maschine nach den Angaben unter O (neu Maschine) ölen. Man darf nicht vergessen, in die Rillen des Nadelbettes Oel zu giessen.

Q.

Ursache von Störungen. Der Schlitten stösst an, wenn eine Nadel zu wenig nach oben, resp. nach unten gestossen wurde. Solche Nadeln lassen sich mit dem Decker nach oben ziehen, oder nach unten drücken, ohne dass der Schlitten rückwärts geschoben werden muss. Wegen der Gefahr an solche Nadeln zu stossen, soll man den Schlitten nie mit Schwung führen, sonst werden die Nadelfüsse krumm, oder das Nadelbett wird in Mitleidenschaft gezogen. Die Nadelzungen können verbogen werden, wenn die Bürstchen schlecht eingestellt sind, oder wenn der Fadenführer zu tief sitzt. Die beiden Teile werden zwar bei der Herstellung richtig eingestellt, es kann aber vorkommen, dass sich diese lösen, oder von der Strickerin gelöst werden und dann nicht richtig eingestellt werden.

R.

Ersetzen von Nadeln. Man zieht die Deckschiene heraus und wechselt die Nadeln aus. Dann legt man das Gummiband an seinen Platz und schiebt die Deckschiene wieder hinein. (Das Gummiband seitlich festhalten.) Die Nadelzungen dürfen nicht offen sein.

S.

Mangelhafte Maschenbildung: Wenn die Stellschrauben im Verhältnis zur Dicke des Fadens zu fest eingestellt sind, gibt es so kleine Maschen, dass diese nicht mehr hinter die Nadelzungen gleiten können. Dadurch arbeiten etliche Nadeln gar nicht. Dies kann auch vorkommen, wenn zu wenig Gewicht eingehängt ist. Sehr breite Strickstücke, oder solche wo viele Aufnahmen in kurzer Reihenfolge gemacht werden müssen, sind besonders gefährdet, nicht tadellose Ränder zu erhalten. Es empfiehlt sich in solchen Fällen an den Rändern ein Seitengewicht einzuhängen. Dies möglichst weit oben am Strickstück.

T.

Der Fadenführer: Dieser erfordert die besondere Aufmerksamkeit der Strickerin. Der Fadenführer muss sich einwandfrei hin und her bewegen, wenn der Schlitten arbeitet. Um dies zu gewährleisten muss er nach oben ein klein wenig Spiel haben. Hat er aber zu viel Spiel, so hebt sich das Nüsschen zu hoch über die Nadeln und es entstehen Fallmaschen. In diesem Fall greift man mit einem Gegenstand (Schraubenzieher) unter die Befestigungsschraube und drückt das Ganze etwas in die Höhe. Das Nüsschen muss 1 mm über die Nadeln laufen, darf diese aber nicht berühren, wenn sie arbeiten.

I n s t r u k t i o n

*

Anschlag: Man kann auf 3 Arten anschlagen. 1 x 1 (1 M. rechts 1 M. links) oder 2 x 2 (2 M. rechts 2 M. links) und alle Nadeln in Arbeit (zum rundstricken). Bei den ersten 2 Arten sind nicht alle Nadeln in Arbeit. Die Nadeln müssen also zuerst eingeteilt werden. Um die Einteilung der Nadeln schriftlich zu erklären, bedient man sich mit Strich und Punkt.

(I.I.I.I.I.I.) So kann man alle Muster aufschreiben.

Die Maschenzahl kann man am vorderen Nadelbett ablesen. Die Einteilung eines Musters beginnt meistens in der Mitte des Nadelbettes. Desgleichen natürlich auch der Anschlag. In der Mitte steht die Zahl 0. Müssen 100 M. angeschlagen werden, so stösst man von der Mitte aus nach rechts und links je 50 Nadeln in Arbeit. (je bis No. 5)

Wenn wir z. B. schreiben: 100 M. anschlagen in 2 x 2, so ist gemeint bis zur Zahl 5 am Nadelbett. Die ausser Arbeit stehenden Nadeln werden also mitgezählt. Dies ist auch so, wenn ein Muster gestrickt wird.

1. Anschlag in 1 x 1 (1 M. rechts - 1 M. links)

Schlitten auf die rechte Seite schieben.

Nadeln verteilt in Arbeit stossen

Stellschrauben auf $\frac{15}{15} \frac{15}{15}$ einstellen

alle 4 Riegel hinunter

zweimal langsam leer durchfahren (ohne Faden)

einfädeln (im Spanner hinten hoch und vorn hinunter u. dann ins Nüsschen)

anschlagen (mit dem Schlitten auf die linke Seite fahren)

Anschlagkamm einsetzen

Gewicht einhängen

fertig einfädeln (in den Spanner, dann grosse Feder hinunterziehen und das Fadenstück zwischen Spanner und vorderem Loch einhängen)

Stellschrauben auf $\begin{smallmatrix} 18 & 0 \\ 0 & 18 \end{smallmatrix}$ einstellen

Riegel vorn rechts und hinten links hoch

2 T. rund stricken (also 4 Reihen)

Stellschrauben auf $\begin{smallmatrix} 15 & 15 \\ 15 & 15 \end{smallmatrix}$ einstellen

alle Riegel hinunter

Tourenzähler auf 0 einstellen

fortwährend auf dieser Einstellung stricken (für ein Bord ca. 30 T.)

Die Einstellung der Stellschrauben: ist nicht bei jeder Wolle gleich.
Dünne Wolle erfordert eine feinere Einstellung und dicke Wolle eine gröbere.
Beim lernen bietet sich die beste Gelegenheit, zu ergründen wie sich verhält.

2. Einstellen für glatt rechts:

Hinten alle leeren Nadeln zu den andern stossen

allen Nadeln mit einer Bürste die Zungen öffnen

alle Maschen nach hinten übertragen

vorn alle Nadeln hinunter stossen (Schlitten steht links)

Stellschrauben auf ¹⁸ - einstellen (die (-) stehen lassen)

1 Reihe stricken

Stellschrauben auf ¹⁸ - einstellen (die (-) stehen lassen)

fortwährend stricken

3. Einstellen von Muster: (4 M. rechts - 1 M. links)

Es ist ratsam, wenn ein Pullover mit Muster gestrickt werden soll, den Anschlag 2 x 2 zu wählen (Seite 11) weil dann zum verteilen von Mustern zu wenig Maschen sind und zusätzlich leere Nadeln in Arbeit gestossen werden müssen, bei welchen dann ein Loch entsteht.

Nach dem Bord wie folgt verfahren:

Hinten alle leeren Nadeln in Arbeit stossen.

allen Nadeln mit einer Bürste die Zunge öffnen.

Maschen zum Muster verteilen $\begin{matrix} \text{IIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIII} \\ \text{I...I...I...I...I...I...I...I...} \end{matrix}$

vorn alle leeren Nadeln hinunter stossen (Schlitten steht links)

Stellschrauben auf ^{17 17}
15 15 einstellen

fortwährend stricken.

Wenn auf einem Nadelbett weniger Nadeln in Arbeit sind als auf dem andern, so sind die Stellschrauben um ca. 2 No. feiner einzustellen.

4. Abketten mit Hilfe von 2 Nadelbetten (auf einem Nadelbett siehe Seite 20)

Wir erklären ein Beispiel wo 6 Nadeln abgekettet werden.

Schlitten steht links.

am linken Rand 6 leere Nadeln in Arbeit stossen (bei einem Muster sind die Nadeln zu leeren)

1 Reihe stricken

die neuen Maschen abwerfen (am vorderen Nadelbett Nadeln hoch und hinunter)

Nadelbett herunter lassen

die langen Maschen durchhäkeln (mit einer Maschinennadel)

die abgeketteten Maschen abwerfen (wie die neuen Maschen)

Nadelbett hochstossen.

5. Aufnehmen von Maschen: Schlittenseite 1 Nadel hochstossen

Sollen 2 M. aufgenommen werden, so stösst man 2 leere Nadeln hoch, dann fasst man mit dem Decker die äusserste Schlaufe der zweitletzten Maschenreihe und hängt diese an die nähere, leere Nadel. Dann stricken.

6. Abnehmen von Maschen: Mit dem Decker die erste Masche auf die nächste übertragen. Die leere Nadel hinunter stossen.

7. Spitzer Halsausschnitt

Die Hälfte der Maschen aufkämmen und hinunter lassen.

die andere Hälfte bis zur Achsel stricken, indem von der Mitte aus jede

6. Tour 1 Masche abgenommen wird.

die Achsel abketten

Die aufgekämmten Maschen wieder einhängen und gegengleich arbeiten.

.....

8. Runder Halsausschnitt

In der Mitte 14 Maschen abketten (siehe unter No. 4)

2 T. stricken (bis zur Mitte und zurück)

1 Masche abnehmen (in der Mitte)

wieder 2 T. stricken und 1 M. abnehmen (dies total 12 mal)

Achsel abketten (3 mal 7 Maschen und dann die restlichen M.)

(bei der letzten Tour den Faden hinunter ziehen

(und die erste T. auf der andern Seite stricken. Fertig

(abketten. Auf der andern Seite gegengleich arbeiten)

.....

9. R u n d - Stricken (Strumpfbeen für ca. 8-jähriges Kind)

88 Maschen anschlagen (44 M. vorn und 44 M. hinten). Wird nach dem Anschlag
alle Nadeln) sofort rund gestrickt, so werden die hinteren Nadeln
auch gezählt.

Stellschrauben auf $\begin{smallmatrix} 18 & 0 \\ 0 & 18 \end{smallmatrix}$ einstellen

Riegel vorn rechts und hinten links hoch.

50 T. stricken (TZ.=Tourenzähler, zeigt 100, weil 1 T. 2 Reihen sind.

36 T. nach je 6 T. 2 M. abnehmen (mit Zweidecker)	TZ. zeigt jetzt	172
---	-----------------	-----

50 T. stricken	TZ. "	"	272
----------------	-------	---	-----

36 T. nach je 6 T. 2 M. abnehmen	TZ. "	"	344
----------------------------------	-------	---	-----

26 T. stricken	TZ. "	"	396
----------------	-------	---	-----

Durch den Anschlag ist der Strumpf oben geschlossen, kann aber mit einer
Stricknadel aufgezoogen werden. Die offenen Maschen nach innen stürzen und
annähen.

.....

Zum stricken eines Strumpfbeines benötigt man höchstens 15 Minuten.

(1 Paar in 30 Minuten). Es lohnt sich bei der Kundschaft sich zum Stricken von
Strumpfbeinen zu empfehlen, wobei der Fuss von der Kundin von Hand gestrickt
werden kann. Pro Paar schlagen wir vor Fr. 1.- zu verlangen.

Es ist aber unbedingt nötig, dass die erforderliche Wolle auch geliefert werden
kann, ansonst ist der Preis zu niedrig.

Bei fertigen Strümpfen verlange man pro Strange 80 Rappen plus Material.

Bei Strumpfhosen verlange man pro Strange Fr. 1.- plus Material.

Voraussetzung bleibt immer, dass man das Material selbst liefern kann,
andernfalls sind diese Lohnansätze zu klein.

Auf Wollbezüge gewähren wir einen Rabatt von 20%. Dies vergrößert den Verdienst
beträchtlich.

Durch unser Vereinsorgan "Strick-Vreneli" des Solothurner-Strickrings werden Sie
immer über alle Neuigkeiten orientiert.

10. Strumpfhosen (für 2-jährig)

92 Maschen anschlagen (alle Nadeln)

Stellschrauben auf $\begin{smallmatrix} 18 & 0 \\ 0 & 18 \end{smallmatrix}$ einstellen

Riegel vorn rechts und hinten links hoch

2 T. stricken (4 Reihen) rund

Nadelbett hinunter lassen

Stellschrauben auf $\begin{smallmatrix} 18 & 18 \\ - & - \end{smallmatrix}$ einstellen

Riegel vorn beide hoch

6 T. stricken (hinten) (6 Reihen, da es nicht mehr rund ist).

vorderes Nadelbett hochstossen

Stellschrauben auf $\begin{smallmatrix} 0 & 0 \\ 18 & 18 \end{smallmatrix}$ einstellen

Riegel vorn hinunter / hinten hoch

6 T. vorn stricken

Nadelzungen öffnen

Links alle M. nach vorn übertragen (?)

Die restlichen M. nach hinten übertragen

vorn alle leeren Nadeln hinunter

Stellschrauben auf $\begin{smallmatrix} 0 & 0 \\ 18 & 18 \end{smallmatrix}$ einstellen

2 T. stricken (nur die 10 M. vorn links)

wieder 10 M. nach vorn übertragen

2 T. stricken

u.s.w. bis noch 30 M. verbleiben, dann diese alle nach vorn übertragen.

100 T. gerade stricken (wenn nötig Seitengewichte einhängen)

rechts 1/4 der Maschen aufkämmen und abkehrend nach hinten übertragen (indem der Kamm hinunter gelassen und nach innen gedreht wieder gehoben wird.)

Stellschrauben auf $\begin{smallmatrix} 0 & 18 \\ 18 & 0 \end{smallmatrix}$ einstellen

Riegel vorn links und hinten rechts hoch die beiden andern hinunter

1 Reihe nach rechts stricken

links 1/4 der Maschen aufkämmen und abkehrend nach hinten übertragen

fortwährend rund stricken wie folgt:

44 T. nach je 4 T.links mindern (TZ. zeigt 88)

24 T. gerade stricken (TZ. " 136) Mindern mit dem 2-er Decker

32 T. nach je 4 T.links mindern (TZ. " 200)

16 T. gerade stricken (TZ. " 232)

rechts vorn und rechts hinten die Hälfte der Maschen aufkämmen und hinunter lassen (Ristmaschen).

Am hinteren Nadelbett, links neben den verbliebenen Maschen, gleichviel leere Nadeln in Arbeit stossen, als vorn verblieben sind.

Die vorderen Maschen sorgfältig abwerfen und einzeln mit dem Arbeitshaken auf diese leeren Nadeln nach hinten übertragen.

Beigarn (Fächtle) einfädeln

Stellschrauben auf $\begin{smallmatrix} 18 & 18 \\ - & - \end{smallmatrix}$ einstellen

vorn beide Riegel hoch

18 T. stricken

rechts 5 Bleidecker einsetzen (leere Nadeln hinunter)

1. T. stricken

links 5 Bleidecker einsetzen (leere Nadeln hinunter)

1 T. stricken

rechts 1 Bleideckermasche auf die erste Nadel hängen

1 T. stricken

links 1 Bleideckermasche auf die erste Nadel hängen

1 Reihe stricken

usw. bis keine Bleidecker mehr sind.

Fersengewicht einhängen (von hinten nach der 1. M. hinein u. bei der
4. M. wieder heraus. Dies beidseitig.

Vordere Maschen wieder einhängen

rechts Randmaschen einhängen

Stellschrauben auf $\begin{smallmatrix} 18 & 0 \\ 0 & 18 \end{smallmatrix}$ einstellen

Riegel hinten links hoch und vorn links hinunter

1 T. nach rechts stricken

links Randmaschen einhängen

T. nach links stricken (TZ. auf 0 einstellen)

3 T. r und stricken (6 Reihen)

rechts und links mindern (Ristabnahmen)

3 T. stricken

wieder mindern (dies solange bis nur noch gleichviel M. sind, als vor Beginn
der Ferse.

gerade stricken bis 30 T. sind. (Ristmindern zählt mit)

rechts und links mindern (Beginn der Spitze)

2 T. stricken (wieder mindern und 2 T. stricken bis auf dem vorderen Nadel-
bett nur noch 18 M. sind)

1 T. stricken (wieder mindern und 1 T. stricken bis auf dem vorderen Nadelbett
nur noch 4 M. sind.

8 T. stricken (Sicherheitstouren / diese später wieder aufziehen und die
Spitz vernähen)

.....

Das andere Bein gegengleich arbeiten.

Der Anschlag ist diesmal von links nach rechts zu machen.

.....

S p i c k e l: 3 M. anschlagen (nur auf dem vorderen Nadelbett)

24 T. stricken, wobei nach jeder T. 1 M. auf zunehmen ist (beidseitig)

48 T. stricken, wobei nach je 4 T. beidseitig je 1 M. abzunehmen sind.

Dadurch wird der Spickel Drachenförmig. Der längere Teil wird bei der Strumpfhose
hinten eingenäht.

11. Herren-Socken (4-fache Wolle)

68 Maschen anschlagen in 1 x 1

Stellschrauben auf $\begin{smallmatrix} 16 & 16 \\ 16 & 16 \end{smallmatrix}$ einstellen

alle Riegel hinunter

36 T. stricken (Bord)

links 1/4 der M. ausziehen (17 M.)

alle M. nach vorn übertragen

rechts 1/4 der Maschen aufkämmen und abkehrend nach hinten übertragen
(indem der Kamm hinunter gelassen und nach innen gedreht wieder
(gehoben wird.)

links desgleichen

Stellschrauben auf $\begin{smallmatrix} 18 & 0 \\ 0 & 18 \end{smallmatrix}$ einstellen

Riegel vorn rechts und hinten links hoch / TZ. auf 0 einstellen

60 T. rund stricken (TZ. zeigt 120)

vordere Maschen aufkämmen und hinunter lassen

Beigarn (Fächli) einfädeln

Stellschrauben auf $\frac{18 \ 18}{- \ -}$ einstellen

vorn beide Riegel hoch

26 T. stricken (Ferse)

rechts 7 Bleidecker einsetzen (leere Nadeln hinunter)

1 T. stricken

links 7 Bleidecker einsetzen (leere Nadeln hinunter)

1 T. stricken

rechts 1 Bleideckermasche auf die erste Nadel hängen

1 Reihe stricken

links 1 Bleideckermasche auf die erste Nadel hängen

1 T. stricken

usw. bis keine Bleidecker mehr sind.

Fersengewicht einhängen (von hinten nach der 1. M. hinein und b. d. 4 M. heraus

Vordere M. (Ristmaschen) wieder einhängen

rechts Randmaschen einhängen

Stellschrauben auf $\begin{smallmatrix} 18 & 0 \\ 0 & 18 \end{smallmatrix}$ einstellen

Riegel hinten links hoch und vorn links hinunter

1 Reihe nach rechts stricken und dann Fächli wegnehmen

links Randmaschen einhängen

1 Reihe nach links stricken

Tourenzähler auf 0 einstellen

3 T. rund stricken (6 Reihen)

rechts und links mindern

3 T. (6 Reihen stricken)

wieder mindern und 3 T. stricken, bis nur noch soviel M. sind wie am Bein.

ca. 70 T. stricken (ca. für No. 42) (Risttouren zählen mit.)

beidseitig wieder mindern (Beginn der Spitze)

2 T. stricken (wieder mindern und 2 T. stricken bis vorn noch 18 M. sind.

1 T. stricken (wieder mindern und 1 T. stricken bis vorn noch 4 M. sind.

8 T. stricken (Sicherheitstouren/diese später aufziehen und Spitz vernähen)

13. Durchbruch - Muster (Das Beispiel zeigt den Vorderteil einer Damen-Bluse)

Nadeleinteilung wie folgt:

```

      34 34 34 34 34 34
IIIIIIIIIIIIIIIIIIIIII.II.II.II.II.II.II.II.II.IIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIusw.
.....I.....II.II.II.II.II.II.II.II.....
( _____ ) 12 12 12 12 12 12 12 ( _____ )
              ( _____ )

```

Die Maschen (a) bilden die Knopfpassé an der Bluse.

Die einzelne Masche am vorderen Nadelbett, ist die Randmasche wenn das Passé gestürzt wird. (glatt links aussen)

Die Maschen (b) bilden das Muster (es ist die übliche 2x2 Einteilung)

Die Maschen (c) reichen bis zum Rand

Stellschrauben auf $\frac{18}{16}$ einstellen

alle Riegel hinunter

2 T. stricken

alle Maschen No. 1 auf No. 2 übertragen

die leeren Nadeln in Arbeit lassen

2 T. stricken

alle Maschen No. 2 auf No. 1 übertragen

u.s.w.

Will man das Muster auf der andern Seite tragen, so muss das Uebertragen auf dem hinteren Nadelbett erfolgen (No. 3 auf No. 4 resp. No. 4 auf No. 3)

Das Muster kann beliebig breit gemacht werden.

Fortgeschrittene können aber auch folgende Nadeleinteilung wählen:

```

IIIIIIIIIIIIIIIIIIIIII.....II.II.II.II.II.II.II.II.....IIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIusw.
.....I.....IIIIII.II.II.II.II.II.II.II.II.....

```

Auch andere Variationen werden stets hübsch ausfallen.

14. Tropfenmuster

Alle Maschen nach hinten übertragen

Nadelbett ganz nach rechts versetzen

am vorderen Nadelbett jede 8. Nadel in Arbeit stossen

Stellschrauben auf $\frac{18}{16}$ einstellen

alle Riegel hinunter

6 T. stricken

alle Maschen nach hinten übertragen

die leeren Nadeln in Arbeit lassen

Nadelbett um 4 Nadeln versetzen

6 T. stricken

u.s.w.

22. Deckermuster

Diese Muster eignen sich bestens bei Hemden und Hosen (also Wäsche) und feingestrickten Pullovers. Es sind anfänglich alle Nadeln, vorn und hinten in Arbeit, weshalb nur sehr dünne Wolle verwendet werden soll.

Es sind alle Nadeln in Arbeit zu stossen (hinten und vorn)
alle Riegel hinunter

Stellschrauben auf $\begin{smallmatrix} 13 & 13 \\ 13 & 13 \end{smallmatrix}$ einstellen

An vorderen Nadelbett jede 10. Nadel nach hinten übertragen.
die leer gewordenen Nadeln hinunter stossen

2 Touren stricken

Die Maschenlücken am vorderen Nadelbett um 2 Maschen verbreitern, indem rechts und links neben jeder Maschenlücke eine weitere Masche nach hinten übertragen wird.

Die leer gewordenen Nadeln immer hinunter stossen

2 T. stricken

die Lücke wieder verbreitern

usw. bis die Lücken gross genug sind.

nun im umgekehrten Sinne verfahren, indem 2 leere Nadeln in Arbeit gestossen werden (am Rande der Lücken)

2 T. stricken

wieder 2 leere Nadeln hochstossen

usw. bis die Lücke geschlossen ist.

.....

Weitere Muster ergeben sich, wenn man die Nadeln in anderer Reihenfolge in- oder ausser Arbeit stellt.

Man kann sofort etliche Maschen nach hinten übertragen
die leeren Nadeln ausser Arbeit stösst und dann die Nadeln allmählich wieder in Arbeit stösst.

oder indem die Maschen langsam übertragen werden und plötzlich alle leeren Nadeln miteinander in Arbeit stösst.

.....

23. Patentmuster

Es ist zu empfehlen für dieses Muster gewöhnliche 3-fache Wolle (Vedetta) zu verwenden. Dickere Wolle macht die Ware schwer.

Nadeleinteilung: $\begin{smallmatrix} \text{I.I.I.I.I.I.I.I.I.I} \\ \text{I.I.I.I.I.I.I.I.I.I} \end{smallmatrix}$ oder $\begin{smallmatrix} \text{I.,I.,I.,I.,I.,I.,I.,I.,I.,I} \\ \text{.,I.,I.,I.,I.,I.,I.,I.,I.,I.} \end{smallmatrix}$
(für 3-fache Wolle) (für 4-fache Wolle)

Stellschrauben auf $\begin{smallmatrix} 20 & 5 \\ 5 & 20 \end{smallmatrix}$ einstellen

alle Riegel hinunter

fortwährend stricken

.....

24. Halb-Patentmuster

Bei diesem Muster kann sehr gut auch ganz dicke Wolle verwendet werden.
Die Nadeleinteilung ist wie beim Patent. Riegel auch alle hinunter.
Eine Veränderung erfahren lediglich die Stellschrauben. Diese sind je nach jeder Wolle zu richten. Zum Beispiel:

3-fache Wolle	20 16 5 16	4-fache Wolle	20 17 5 17	5-fache Wolle	20 18 5 18
---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

Wie Sie sehen, werden nur die Stellschrauben rechts verändert, wenn die Maschine gröber stricken soll. Bei sehr dicker Wolle muss viel Gewicht eingehängt werden. Bei einem breiten Strickstück wird das zur Maschine gelieferte Gewicht nicht ausreichen, so dass noch zusätzlich irgend ein schwerer Gegenstand angehängt werden muss.

25. Biesenmuster

Dieses Muster wird mit Vorteil an Zierbändern verwendet. Für ganze Strickstücke ist nur sehr dünne Wolle verwendbar. Als Beispiel erklären wir ein Zierband für Damenjäckli.

11 Nadeln in Arbeit stossen (vorn und hinten)

Stellschrauben auf $\begin{smallmatrix} 16 & 16 \\ 14 & 14 \end{smallmatrix}$ einstellen

*) alle Riegel hinunter

4 T. stricken (Zwischenraum)

vorn beide Riegel hoch

6 T. stricken

wieder bei *) beginnen.

Die Zwischenräume können nach belieben vergrößert werden, oder das Ganze auch buntfarbig gestrickt. Sehr schöne Farbeffekte entstehen, wenn bei einem Pullover eine Smok-Arbeit gemacht wird. (siehe unser Prospekt Seite 9)

Nachstehend ein Beispiel: (Anschlag wie oben)

3) Farbe No. 1 einfädeln

alle Riegel hinunter

8 T. stricken

vorn beide Riegel hoch

Farbe No. 2 einfädeln

6 T. stricken

wieder bei *) beginnen

Um eine leichtere Strickart zu erhalten, stösst man nicht alle Nadeln in Arbeit. z.B. 1 x 1 oder 2 x 2 oder hinten alle Nadeln und vorn nur jede zweite Nadeln arbeiten lassen.

Durch etwas Erfindergeist kommen Sie etlichen schönen Muster auf den Sprung.

~~~~~

|       |                                                              |       |
|-------|--------------------------------------------------------------|-------|
| ~~~~~ |                                                              | ~~~~~ |
| ~~~~~ |                                                              | ~~~~~ |
| ~~~~~ |                                                              | ~~~~~ |
| ~~~~~ | Wenn Sie 30 Kg. Wolle von uns gekauft haben, so reinigen wir | ~~~~~ |
| ~~~~~ | und kontrollieren Ihre Maschine gratis. Lesen Sie am Schluss | ~~~~~ |
| ~~~~~ | unser Blatt " WOLL-SERVICE. "                                | ~~~~~ |
| ~~~~~ |                                                              | ~~~~~ |
| ~~~~~ |                                                              | ~~~~~ |



## 25. Kimono-Pullover (von unten nach oben gestrickt)

Auf der linken Seite der Maschine 65 Nadeln anschlagen (gemeint sind die Nadeln von No. 15 bis 90 am Nadelbett. In diesem Bereich sind alle Nadeln in Arbeit zu stossen und anzuschlagen (vorn u. hinten).

Der grosse Anschlagkamm soll verwendet werden.

Stellschrauben auf  $\begin{smallmatrix} 18 & 0 \\ 0 & 0 \end{smallmatrix}$  einstellen

vorn beide Riegel hoch und hinten beide hinunter

1 T. stricken

$\begin{smallmatrix} 18 & 18 \\ 0 & 0 \end{smallmatrix}$  (hier sind immer die Stellschrauben gemeint.)

1 T. stricken

18 18

18 0

Riegel hinten beide hoch und vorn beide hinunter

1 T. stricken

18 18

18 18

1 T. stricken

\*) Riegel wechseln (vorn hoch, hinten hinunter)

2 T. stricken

Riegel wechseln

2 T. stricken

wieder bei \*) beginnen

so bleibt die Arbeitsweise bis zum Halsausschnitt.

Man stricke wie folgt:

50 T. nach je 6 T. vorn und hinten 1 M. aufnehmen

30 T. " " 4 T. " " " 1 M. "

40 T. " " 2 T. " " " 1 M. "

Nun ist es wichtig, dass die nächste T. am hinteren Nadelbett gestrickt werden soll. Falls dies nicht der Fall ist, so stricken man noch 2 T. vorn.

alle noch leeren Nadeln in Arbeit stossen (vorn und hinten)

am vorderen Nadelbett die ersten leeren Nadeln ganz in die Höhe stossen.

Stellschrauben auf  $\begin{smallmatrix} 18 & 18 \\ 18 & 0 \end{smallmatrix}$  einstellen

Mit dem Schlitten ein Stück weit stricken, also nur einige Maschen weit, den Riegel vorn rechts hinunter lassen

langsam bis zum Rand stricken. Dabei entsteht dann auf der rechten Seite ein Anschlag.

Den kleinen Anschlagkamm einsetzen und Gewicht einhängen (an jeden Anschlagkamm 1 Gewicht)

60 T. wie am Anfang weiter stricken (dabei müssen die Stellschrauben bei den ersten Touren auch wieder verändert werden, weil es sonst nicht sauber strickt)

jetzt nur noch hinten stricken (Beginn des Halsausschnittes)

links 4 M. abketten (nach Methode No. 30)

1 T. stricken

rechts 15 M. abketten (nach Methode No. 30) Beginn der Minderungen an Arm.

1 T. stricken

links 2 M. abnehmen

1 T. stricken

rechts wieder 15 M. abketten

1 T. stricken

links 1 M. abnehmen (dies noch 12 mal)

rechts jeweils 15 M. abketten bis keine M. mehr sind.

am vorderen Nadelbett genau gleich arbeiten.

.....

Den Rücken in gleicher Weise stricken. Die Abnahmen links (Halsausschnitt) natürlich weglassen. Hiefür muss die Arbeit für den Einsatz eines Reißverschlusses viel früher geteilt werden. Es soll wie folgt gearbeitet werden.

Bis zum zweiten Anschlag genau gleich.

Nach dem Anschlag nur 30 T stricken und dann nur noch einseitig stricken, dabei wie oben erklärt links keine Abnehmen machen.

Die beiden Anschläge an der Taille und am Ärmel sind noch geschlossen. Diese sind mit einer Stricknadel aufzuziehen. Nun öffnen sich die Strickstücke und können an ihren Rändern zusammen genäht werden.

Die Borden für die Taille können separat gestrickt und mittels Maschenstich am Pullover angenäht werden.

Da die Maschen am unteren Rand offen sind, können diese auch in die Maschine gehängt und die Borden nach unten gestrickt werden.

Die Ärmelborden sind in jedem Fall separat zu stricken und anzunähen.

Wenn die Halsborde gestürzt wird, so kann man diese auf der Maschine stricken. Falls eine einfache Borde bevorzugt ist, so ist es besser diese von Hand zu stricken.

.....

#### 27. Aufziehen von 1 oder mehreren Maschenreihen:

a) von links nach rechts aufziehen: Den Faden mit der linken Hand fassen und leicht ziehen. Mit der rechten Hand den Faden in Nadelnähe hin und her bewegen. Dadurch fallen die Maschen der zweitletzten Reihe auf die Nadeln zurück.

b) von rechts nach links: Mit der rechten Hand den Faden fassen und leicht ziehen, sowie mit der linken Hand die Bewegungen ausführen.

.....

#### 28. Uebergang von 1 x 1 oder 2 x 2 auf 1. M

Wenn alle Nadeln arbeiten (vorn u. hinten) so strickt die Maschine 1 rechts-1 links in ganz feiner Strickart. Wir bezeichnen diese Strickart mit 1:1 Es ist verständlich, dass nur sehr dünne Wolle verwendet werden kann, wenn alle Nadeln in Arbeit sind. Meistens werden so Wäsche gestrickt. Dann muss aber gewöhnlich mit einem 1 x 1 Bord begonnen und erst nachher geht die Strickart auf 1:1 über. Nach dem Bord werden alle Nadeln in Arbeit gestossen. Diese werden bei der nächsten Tour angeschlagen, wobei ein Lochmuster) entsteht. Eine Lochtour nach dem Bord z.B. an einem Hosenbein ist aber nicht gewünscht und lässt sich verhüten, indem man 1 T. r u n d strickt, wenn die leeren Nadeln in Arbeit gestossen sind.

Also: Alle leeren Nadeln in Arbeit / 1 T. r u n d stricken

alle Riegel wieder hinunter und weiter stricken.



### 31. Vier-Farben-Einrichtung

Um mehrfarbig stricken zu können, ohne den Faden abbrechen zu müssen fädelt man wie folgt ein:

Oben im Spanner wie gewöhnlich, dann den Faden rechts neben dem Schlitten, zwischen beide Nadelbetten hinunter lassen.

Mit der linken Hand den Faden unten fassen, und mit der rechten Hand den Faden unter dem rechten Schlittenbügel durch ziehen

den Faden beim Nüsschenschlitz einführen.

die nötigen T. stricken

den Faden aus dem Nüsschen nehmen und loslassen

den neuen Faden in gleicher Weise ins Nüsschen einführen.

.....

### 32. Zweifarbenmuster (z.B. Herrenweste-Vorderteil)

Anschlag in 2 x 2

ca. 36 T. stricken

Stellschrauben alle auf 17 einstellen

alle Riegel hinunter

2 T. stricken (man kann auch jeweils 4 T. stricken)

Farbe wechseln

vorn beide Riegel hoch

2 T. stricken

Farbe wechseln

vorn beide Riegel hinunter

2 T. stricken. usw.

.....

### 33. Aufstellung von Mustern die sich gut mehrfarbig herstellen lassen:

Alle Borden (1 x 1 / 2 x 2)

desgleichen mit abwechselnder Riegelstellung (wie oben erklärt)

Patentmuster / Halb-Patentmuster

hinten alle Nadeln und vorn jede Zweite in Arbeit.

dies in normaler Strickart, sowie in Halb- und ganz-Patent.

glatt rechts (Streifen)

alle diese Muster 1 oder mehrere mal versetzen. usw.

.....

### 34. Anschlag auf einem Nadelbett.

Ausnahmsweise kann man einen Anschlag auch auf einem Nadelbett machen.

Besonders ist dies bei einem Jupli von Vorteil, wenn dieses noch gesäumt werden soll, weil alle Maschen offen bleiben sollten.

Als Beispiel erklären wir einen Anschlag auf dem hinteren Nadelbett:

Hinten eine Anzahl Nadeln in Arbeit stossen (diese dürfen nicht höher als bis zum Rand des Nadelbettes gestossen werden).

Einfädeln / Stellschraube hinten rechts auf 20.

Den Schlitten soweit schieben, bis die erste Nadel stricken will.

Den Anschlagkamm zwischen beiden Nadelbetten hochstossen (den Draht. nicht herausnehmen).

unten den Anschlagkamm gegen das vordere Nadelbett drücken (damit er rechtwinklig zu den Nadeln steht).

den Schlitten nach rechts schieben (die Nadeln ergreifen dabei zwischen den Ösen des Anschlagkammes hindurch den Faden).

Gewicht einhängen. / die andere Stellschraube auch auf 20.

.....

### 35. Einhängen von Strickstücken bei Reparaturen:

Das vordere Nadelbett herunter lassen und das Strickstück zwischen beiden Nadelbetten hochschieben. Mit den Spitzhäkeli die Maschen auf die Nadeln hängen. Die Nadeln muss man vorher an den Rand des Nadelbettes geschoben haben und die Zungen müssen geöffnet sein.

Die Maschen am Strickstück müssen sauber freigelegt worden sein.

Wenn das Strickstück zudem noch gebügelt wurde, so geht das Einhängen sehr leicht.

### 36. Der Trennfaden (bei Knopflöcher, Taschen, Däumlingen, etc.)

Die gewünschte Anzahl Nadeln hochstossen.

einen Baumwollfaden in den Nadelkopf legen.

die Nadeln einzeln hinunter ziehen (abstricken)

Zieht man diesen Faden später heraus, so sind die Maschen getrennt und es lassen sich Knopflöcher verfertigen, oder man kann diese Maschen in die Maschine hängen und weiter stricken.

### 37. Stricknotizen

Es ist unbedingt nötig, dass alle Strickarbeiten vorher zu Papier gebracht werden. Das erleichtert die Arbeit und bei Wiederholungen der gleichen Arbeit ist guter Ausfall sicher gestellt. Dass man sich erneutes Ausrechnen erspart und dabei sehr viel Zeit gewinnt, ist ersichtlich.

.....

|     |     |  |  |                                               |  |  |  |     |     |
|-----|-----|--|--|-----------------------------------------------|--|--|--|-----|-----|
| 0   | 0   |  |  |                                               |  |  |  | 0   | 0   |
| 0 0 | 0 0 |  |  | U n s e r                                     |  |  |  | 0 0 | 0 0 |
| 0 0 | 0 0 |  |  | S O L O T H U R N E R - S T R I C K - R I N G |  |  |  | 0 0 | 0 0 |
| 0 0 | 0 0 |  |  | *****                                         |  |  |  | 0 0 | 0 0 |
| 0   | 0   |  |  | *****                                         |  |  |  | 0   | 0   |

Ist eine Vereinigung der Besitzer von Solothurner-Strickmaschinen.

Zweck und Aufgabe ist der Gedankenaustausch und die Weiterbildung.

Als Vereinsorgan erscheint alle 3 Monate ein Strick- und Informationsblatt, das

#### S t r i c k - V r e n e l i

Sein Inhalt ist besonders der Veröffentlichung von Strickmodellen, welche auf der Solothurner-Strickmaschine gemacht wurden, gewidmet. In den Mitteilungen orientieren wir unsere Kunden über alle Neuigkeiten in bezug auf das Stricken, die Strickmaschine, die Wolle, besondere Vorteile, neue Unternehmungen, Strickkurse, Zusammenkünfte, Wollpreise im Welthandel, Produktion und Verarbeitung der Wolle vom Schaf bis zur Strange, u.s.w.

Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 8. - (inkl. Strick-Vreneli)

Der Jahresbeitrag wird gänzlich für das Strickheft verwendet. Überschüsse werden dem nächsten Jahr gutgeschrieben und falls Reserven gebildet werden können, wird der Beitrag herabgesetzt.

Der Beitritt zum Strick-Ring soll für jede Besitzerin einer Solothurner Strickmaschine eine Selbstverständlichkeit sein.

Falls Sie noch nicht dabei sind, so verlangen Sie heute noch ein Anmeldeformular.

Wir laden freundlich ein

DER SOLOTHURNER-STRICK-RING

Masse für Strumpfhosen

| Alter:   | Hose: | Bein: | Fuss: | Anschlag:  |                              |
|----------|-------|-------|-------|------------|------------------------------|
| ½ jährig | 28 cm | 22 cm | 12 cm | 80 Maschen |                              |
| 1 "      | 23 cm | 26 cm | 13 cm | 84 "       |                              |
| 2 "      | 29 cm | 30 cm | 14 cm | 88 "       | Die Masse verstehen sich:    |
| 3 "      | 30 cm | 34 cm | 15 cm | 92 "       |                              |
| 4 "      | 30 cm | 38 cm | 16 cm | 96 "       | Hose bis zum Bein            |
| 5 "      | 31 cm | 42 cm | 17 cm | 100 "      | Bein bis zur Ferse (ohne F.) |
| 6 "      | 32 cm | 46 cm | 18 cm | 104 "      | Fuss inkl. Ferse u. Spitze   |
| 7 "      | 32 cm | 50 cm | 19 cm | 108 "      |                              |
| 8 "      | 33 cm | 54 cm | 20 cm | 112 "      |                              |
| 9 "      | 34 cm | 58 cm | 21 cm | 116 "      |                              |
| 10 "     | 34 cm | 62 cm | 22 cm | 120 "      |                              |
| 11 "     | 35 cm | 66 cm | 23 cm | 124 "      |                              |
| 12 "     | 35 cm | 70 cm | 24 cm | 128 "      |                              |

Am besten verwendet man für Strumpfhosen 4-fache Strumpfwolle mit Grilon verstärkt. Zum Beispiel Sanella oder Noella.  
Diese strickt man mit Einstellung 19.

Masse für Füsse

| Strumpf-No. | 8  | 8½ | 9  | 9½ | 10 | 10½ | 11 | 11½ | 12 |
|-------------|----|----|----|----|----|-----|----|-----|----|
| Schuh-No.   | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41  | 42 | 43  | 44 |
| cm          | 21 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27  | 28 | 29  | 30 |

U n s r e G a r a n t i e  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die Garantie dauert 2 Jahre und haftet für alle Fabrikationsfehler, und Materialfehler. Es kann also vorkommen, dass eine Maschine unsere Fabrik verlässt und trotz eingehender Kontrolle mangelhaft ist. Dies ist bei unserer heutigen Erfahrung und Organisation sicher eine Ausnahme. In einem solchen Fall hat der Kunde das Recht, die Garantie zu beanspruchen. Er muss uns die Maschine in die Fabrik senden und Mitteilung machen, welchen Fehler gefunden wurde. Wir werden dann für die Behebung des Schadens besorgt sein und die Maschine innert kürzester Frist wieder retournieren. Nie aber kann der Kunde wegen eines Material- oder Fabrikationsfehlers vom Kaufvertrag zurück treten. Denn die Maschine ist gebraucht und alle unsere Arbeit und Aufwand wäre umsonst gewesen. Man kann die Reklamation natürlich zuerst auch schriftlich anbringen, aber nicht erwarten, dass nun ein Vertreter oder der Generalvertreter eine Extrafahrt unternimmt, denn es könnte sein, dass die Reklamation auf einen Irrtum beruht, oder eine Reparatur gemacht werden muss, welche nur in der Fabrik behoben werden kann.

Zurück gesandte Maschinen werden mit grösster Sorgfalt kontrolliert und innert kurzer Frist (1 bis 2 Tage nach Erhalt) wieder retourniert. Die Maschine muss frankiert und unter der Bezeichnung ZERBRECHLICH eingesandt werden. Ist ein Fehler zu beheben, so geht die Maschine gratis und franco wieder zurück. Hat der Kunde keine Kiste, so muss er eine solche bei uns anfordern. Nach Erhalt der Maschine muss er die leere Kiste wieder retournieren. Beide Porto gehen zu Lasten des Kunden.

Einpacken der Maschine

Die Tischschrauben sind herauszunehmen. Die Maschine in die Kiste legen und ein Querholz darüber befestigen, damit die Maschine nicht hin und herfällt. Den Deckel aufsetzen und zunageln. Durch unrichtiges Einpacken der Maschine entstehende Schäden, gehen zu Lasten des Kunden.

## A n h a n g ( W i c h t i g )

\*\*\*\*\*

Die Instruktion muss der Reihe nach wiederholt werden. Zuerst macht man den Anschlag in 1 x 1, sowie das Bord und dann glatt rechts. Dann Armloch ausketten und Spitzausschnitt für den Hals, sowie vollständiges Abketten der Achsel. Es darf nicht weiter gelernt werden, bevor diese Arbeit 5 mal einwandfrei gelungen ist. Dann wiederholt man das Gleiche, jedoch mit Muster und rundem Halsausschnitt. Ist auch dies 5 mal gelungen, so kommt das Strumpfbein an die Reihe. Dies ist so einfach in der Herstellung, dass es nicht nötig ist, dieses bei der Instruktion gelernt zu haben, weil die gleiche Arbeit bei der Strumpfhose vorgekommen ist. Wenn diese Arbeit 2 mal gelungen ist, so kann die Strumpfhose wiederholt werden. Ist 1 Hosenteil mit Bein und Fuss inkl. Spickel einwandfrei gelungen, so darf man auf seine Arbeit stolz sein. Alle andern Arbeiten sind leichter und sollten gelingen. Man wiederhole dann das Bord in 2 x 2 und alle gelernten Muster. Nun ist man in der Lage etwas Brauchbares zu stricken. Am besten ein Kinderpullover.

Ob die Arbeiten glücken hängt ganz vom richtigen lernen ab. Wenn dies ausgelassen, oder nur oberflächlich gemacht wurde, so muss man sich nicht wundern, wenn keine Arbeit richtig gelingt und misslingt bevor sie fertig ist. Man hat dann schnell das Gefühl, die Maschine funktioniere nicht. Vor jeder Reklamation versichere man sich wo der Fehler ist und fordere uns erst auf, wenn tatsächlich ein Fehler gefunden ist. Für unnütze Fahrten behalten wir uns das Recht vor, Rechnung zu stellen. Persönliche Besuche können wir nur bei passender Gelegenheit ausführen. Meistens geht es schneller, wenn Sie uns die Maschine zur Kontrolle einsenden. Mit dem einen Tag Instruktion können wir Sie nicht zu einer perfekten Strickerin ausbilden. Die Instruktion bringt eine Anfängerin nur soweit, dass diese die Arbeiten anhand des Anleitungsbuches ausführen kann. Ob die Arbeit gelingt, ist Sache der eigenen Schulung. Im Notfall kann man unsere Spezialinstruktorin anfordern, welche die Arbeiten repetiert oder wieder Neues lernt.

Es gibt keinen Beruf, welchen man ab sofort ausüben kann. Es braucht Zeit und Ausdauer. Sind die Schwierigkeiten aber einmal überwunden, so kann man mit unserer Maschine sehr gut verdienen. Die Maschine arbeitet so schnell, dass man auch bei billigster Berechnung sein Leben verdienen kann. Wir raten im allgemeinen pro Stränge Fr. 1.- zu verlangen, wenn die Wolle dazu selbst geliefert werden kann. Fr. 1.30 wenn die Kundin die Wolle bringt. Dazu kann man für die Näharbeit noch einen separaten Zuschlag berechnen (Pullover oder Weste Fr. 2.50 bis 3.-) Die Kundschaft wird bei dieser Berechnung treu bleiben, denn so leistungsfähig ist nur eine Strickerin mit einer Strickmaschine. Nie wird eine Strickerin mit einem billigen Apparat diese Preise gewähren können, oder dann muss sie für ein Trinkgeld arbeiten. Sie aber haben eine Strickmaschine mit allen Vorzügen für schnelles Arbeiten. Die Maschine wird Sie befriedigen, Ihr kleines Unternehmen wird durch Ihren Fleiss zu Erfolg gebracht werden. Die Arbeit ist sauber und interessant. Sie werden eine berufliche Befriedigung erleben, wie vielleicht noch nie im Leben. Damit ändert aber auch das finanzielle Verhältnis, was auch auf den moralischen Zustand des Gemütes einen Einfluss hat.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen und unterstützen Sie nach Möglichkeit.

Mit freundlichen Grüßen

E. Kocher, SOLOTH. Strickmaschinen

Tel. (065) 2 65 72

# U n s e r   W o l l - S e r v i c e



Wir führen S p i n n e r i n und S c h a f f h a u s e r - W o l l e

Das sind zwei Qualitäts-Wolle die allgemein bekannt und beliebt sind. Preislich sind sie stets auf den goldenen Mitteweg.

Es ist wichtig für Sie, Ihr junges Unternehmen mit bestbekannten Qualitäten zu beginnen und aufzubauen. Ihre Kundschaft wird dies schätzen und Sie haben eine gute und weiche Wolle, welche sich natürlich besser verarbeiten lässt, als harte und rauhe Wolle.

Jeder Strickmaschine legen wir eine Musterkollektion unserer Auswahl bei, sowie eine Preisliste.

Schriftliche Bestellungen liefern wir innert 2 bis 3 Tagen.

Telephonische Bestellungen wenn möglich am gleichen Tag. (065) 2 65 72

Auf alle Wollbezüge gewähren wir

20 % Wiederverkaufs-Rabatt.

Porto und Nachnahmegebühr gehen zu unsern Lasten.

Eine Abnahmeverpflichtung besteht nicht. Sie sind nicht gezwungen Kilo-Pakete zu beziehen.

Unsere Auswahl umfasst ca. 500 Farben

Nach Bezug von Fr. 1000.- Wolle, haben Sie das Recht, die Maschine gratis kontrollieren und reinigen zu lassen. Das benötigt ca. 30 Kg. Wolle.

Eine mittlere Strickerin verbraucht täglich bis 1 Kg. Wolle.

Somit dürfte ein fortwährendes funktionieren der Maschine gewährleistet sein.

Durch den Beitritt zu unserem Solothurner Strick-Ring werden Sie über alle Neuigkeiten informiert.

Mit freundlichen Grüßen

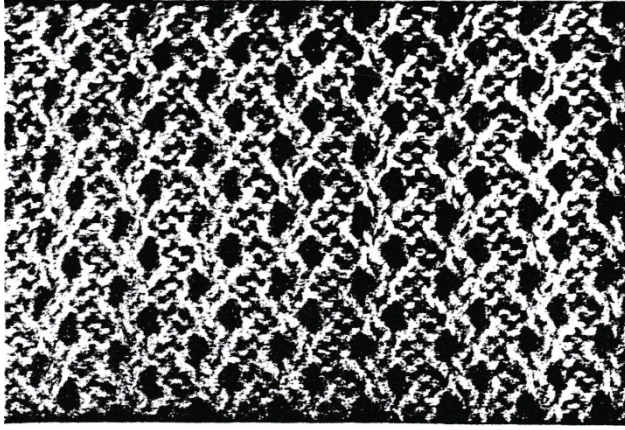
E. KOCHER, Sol. Strickmaschinen  
Segetzstr. 22   S o l o t h u r n

TELEPHON: (065) 2 65 72

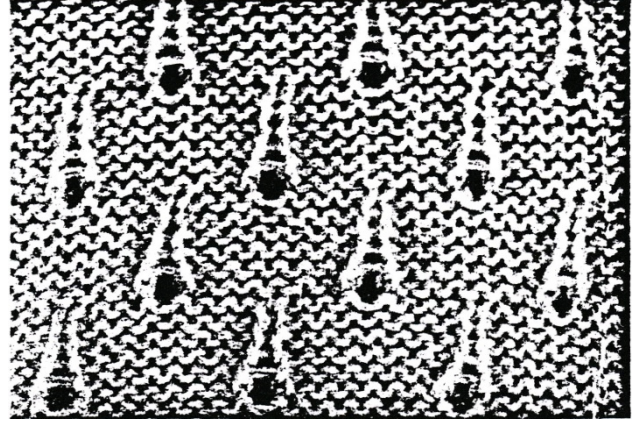
Sämtliche Anfragen Bestellungen etc. an diese No. 2 65 72

Wenn keine Antwort: 2 59 26 (Privat) oder 2 14 35 (Wollgeschäft)

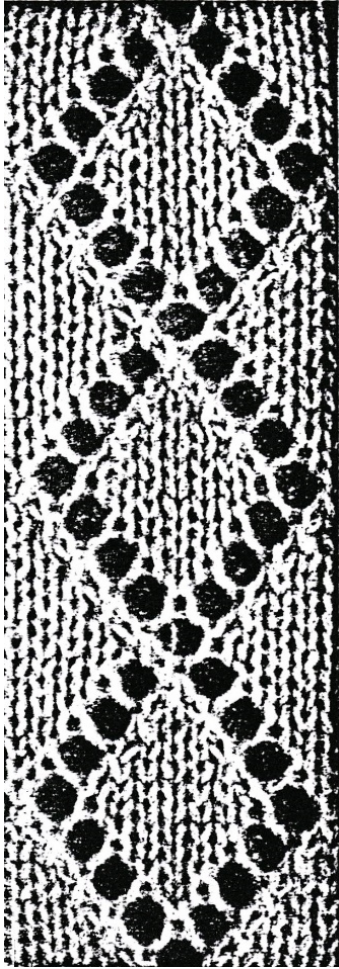




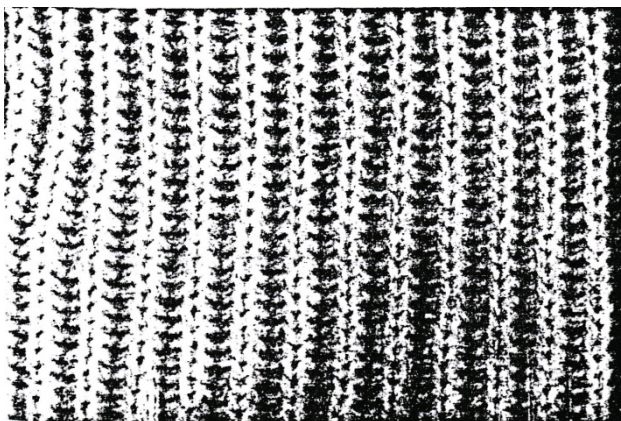
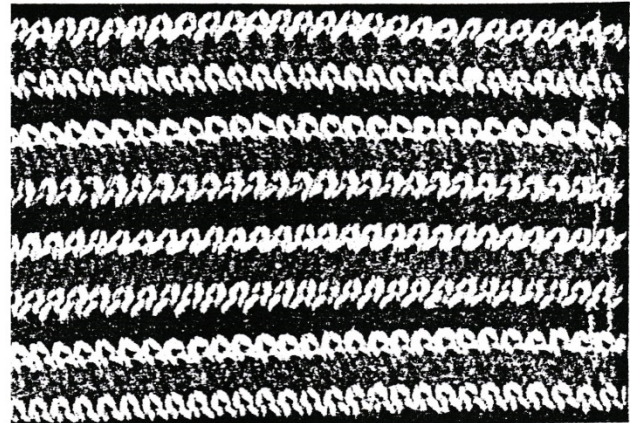
13



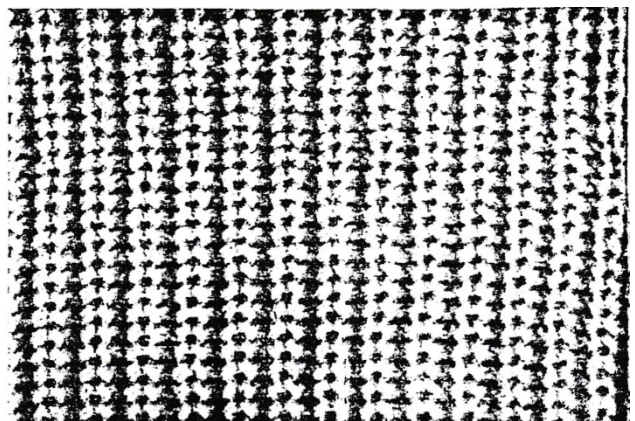
14



15

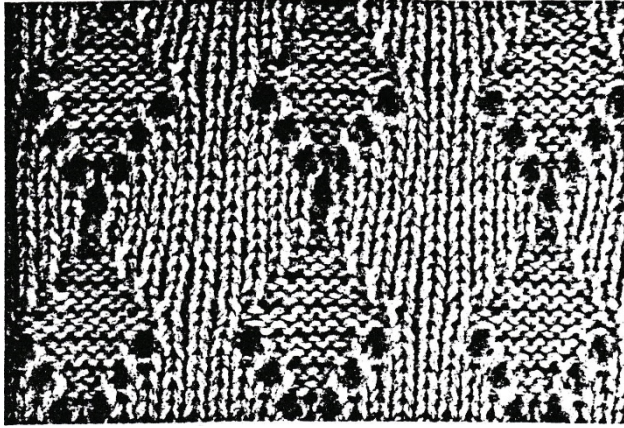


23

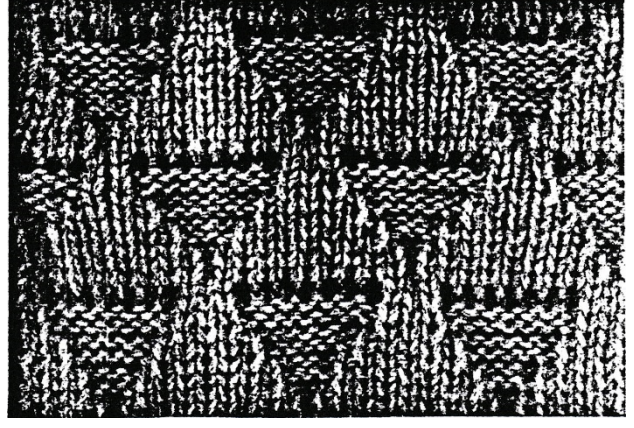


24

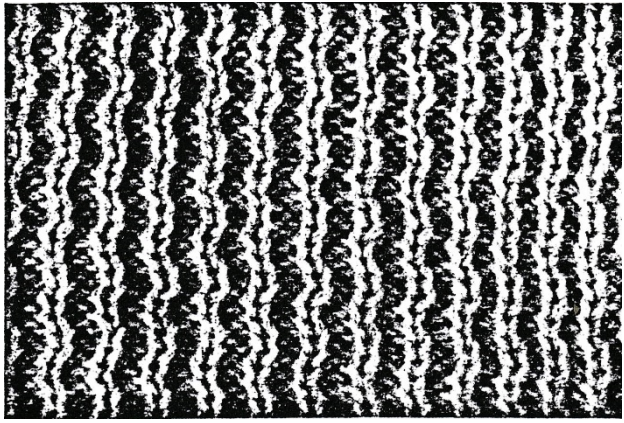




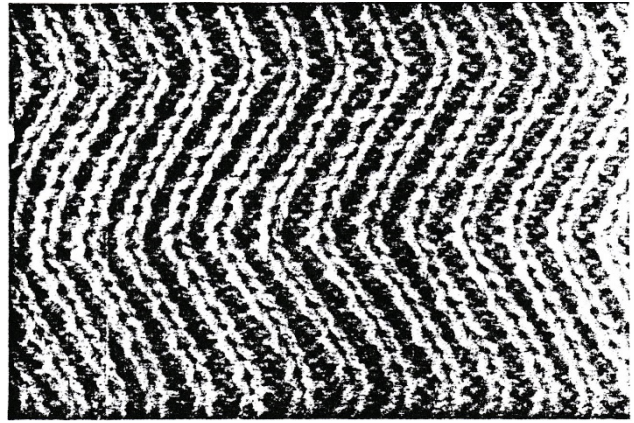
22



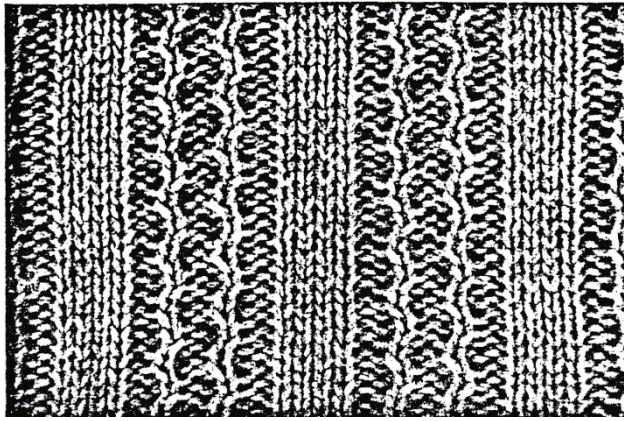
22



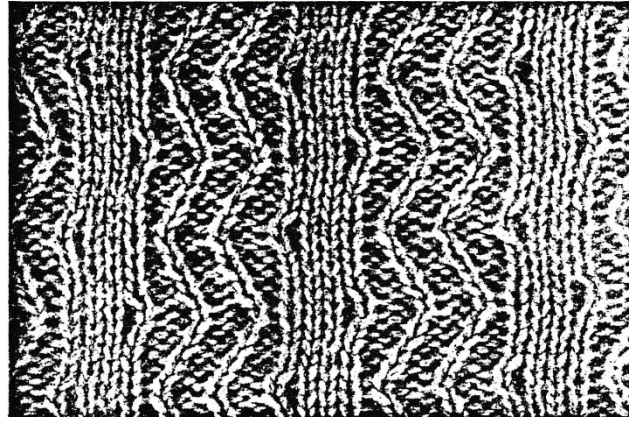
18



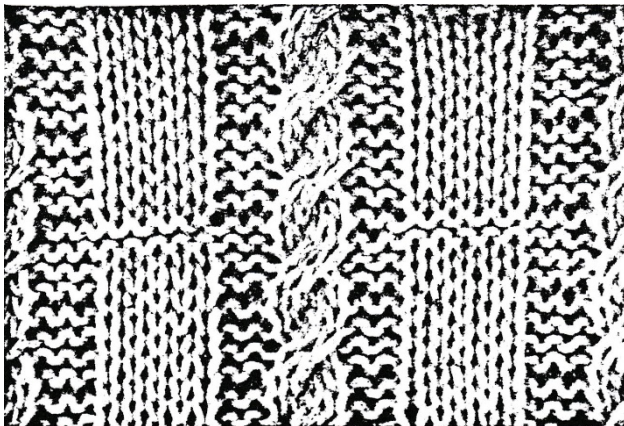
18



19



20



16

